



30.11.2018 - 26.01.2019

Solidarische Spekulationen
WARTEN IM TESTBILD
Mitgliederausstellung 2018

kuratiert von Sofie Mathoi

3-5	Besucher_innentext
6-7	GEBRAUCHSANLEITUNG = EINLADUNG
9-11	Grundriss & Werkliste
12-16	Biografien
17-19	Postkarten: Partizipation / Performance / Ausstellung / Kunst & Arbeit

Solidarische Spekulationen Warten im Testbild

Im Kunstkontext angesiedelt spiegelt der Begriff Spekulation eine Vielzahl an Assoziationen. Eindeutig wird damit der spekulative Wert eines Kunstwerkes am Kunstmarkt in Verbindung gebracht. Doch kann man auch den Prozess bis zum Endprodukt Kunstwerk als Spekulation verstehen. Spekulationen die Künstler_innen mit sich selbst eingehen, wenn sie zum Beispiel die berufliche Entscheidung treffen Künstler_in zu werden. Das Erstellen eines Förderantrages für ein Projekt, die Einreichung für eine Ausstellung, sind Spekulationen denen der Einsatz von immaterieller Arbeit und von Zeit zugrunde liegt. In weiterer Folge entstehen Mutmaßungen darüber ob die gezeigte(n) Arbeit(en) Anklang finden, Ort und Zeitpunkt passend gewählt sind, über das Erscheinen von Kritiken und Besprechungen in der Presse bzw. Fachjournalen. Oft alleine, manchmal im Kollektiv – in Form von Kooperationen oder Gruppierungen – verbinden diese gemeinsamen Erfahrungen an spekulativen Prozessen eine Berufsgruppe, die in einem Netzwerk agiert, sich austauscht und somit solidarisch diese Spekulationen praktiziert. Handelnd nach den Ismen der erlernten Strategien verbindet sich der Autonomie-Begriff mit einer Spekulation im Zustand des Wartens – auf Rückmeldung, auf Antwort für einen Bescheid betreffend den Wettbewerb, die Ausstellung, eine Projektförderung etc. – auf ein Ereignis in seiner totalen Direktheit. Dabei steckt im Warten, diesem Zwischenstadium eines ständigen Entwurfs, die Kontinuität der Entwicklung.

Die Arbeit entwickelt sich, verändert sich, wuchert, auch wenn sie in einer Schublade, im Archiv, verschwindet kommt sie oft nach Jahren wieder in den Sinn und wartet auf eine Fortsetzung, eine Überarbeitung oder einfach nur den passenden Augenblick. Die Beiträge in der Ausstellung

4 zeigen die individuellen Verfahren und Arbeitsprozesse von Künstler_innen auf, die hinter ihren jeweiligen Kunstwerken stehen. Bilder innerer Prozesse, die oft als alleiniger Faktor die Produktion abbilden, werden dem administrativen Aufwand, Kommunikationen, bürokratischen Vorgaben, Testversuchen, Aufzeichnungen, Modellen und Skizzen, der Dokumentation der Ausführung, oder sogar den notwendigen Utensilien für ein Reenactment, eine Wiederholung oder eine Wiederbelebung gegenübergestellt. Eine Vielfalt an Arbeit und Herangehensweisen wird aufgezeigt, als Ergebnis eines Experiments der Selbstermächtigung abseits von Ausschreibungen und Open Calls.

Die Ausstellung zeigt Projektentwürfe, Einreichungen, Umsetzungen und Ausführungen in einer dokumentarischen, Schaudapot-ähnlichen Präsentation. Die Besucher_innen können durch die Prozesse der Entstehung wie Forschende durchwandern, können die Geschichten, die hinter den Arbeiten stehen, ergründen und hinterfragen, von der Idee bis zum „Produkt“, eine Re/Konstruktion von Wirklichkeit. Es entsteht ein Speicher, eine Datenbank, ein Informationsgebäude, das Segmente, Abschriften, Neuschreibungen versammelt. Situationen einer potentiellen Vermittlung für co-produktive Prozesse werden geschaffen. Es geht darum, subjektive Formen von Wissen und Erfahrung zu teilen und diese als Lernprozess zu verstehen. Inmitten von Kritik und in Bezug auf Kunst und dem Künstlerischen als erfinderische Potenzialität wird ein produktiver Raum der physischen Begegnungen geschaffen, der sich auf die Arbeitsbedingungen und den sozialkulturellen und wirtschaftlichen Nexus der Prozesse einer Produktion und darüber hinaus konzentriert – der Chaos stiftet, indem er statt Aufmerksamkeit eher Eigensinnigkeit verkörpert, um etwas zu erreichen das durch Bemühen geschaffen wird, das als Schimmer erscheint an einem Horizont voller Möglichkeiten.

Was erwartet ein Mitglied der Berufsvereinigung Tiroler Künstler*schaft von einer Mitgliederausstellung? Selbstverständlich Teil dieser Ausstellung zu sein. Aber wie wird man das, wie verläuft dieser Prozess? Geht es darum Teil eines Netzwerkes zu werden um alternative Strategien auszuprobieren, sich auszutauschen, um solidarisch das bestehende Gefüge zu hinterfragen und eventuell anders zu denken? Das eigene Ego zu dezentralisieren zugunsten einer flächengreifenden Vernetzung – oder etabliert die Mitgliedschaft zur Teilnahme an der Ausstellung und gründet eine antisoziale Gemeinschaft des Ausschlusses? Wer ist auserwählt mitzumachen? Wer entscheidet? Wessen Geschichte wird ins Archiv aufgenommen? Bleibt es offen, liegt es an der Kommunikation, dem Antrieb oder dem Zufall? Hier liegt der Fokus im Prozess, der Entwicklung und nicht im Endprodukt. Alles ist offen bis zum Ende, bis zur Dekonstruktion um Platz für Neues zu schaffen.

5

Sofie Mathoi

GEBRAUCHSANLEITUNG = EINLADUNG

Liebe Mitglieder der Tiroler Künstler*schaft,

6 die diesjährige Mitglieder-Ausstellung im Kunstpavillon wird unkonventionell und kein klassisches Ausstellungsformat. Es ist mir wichtig den herkömmlichen Vorgang eines Auswahlverfahrens bzw. einer Konzipierung von Ausstellungen mittels eigenwilliger Prozesse aufzubrechen. Das bedeutet, es gibt keine Ausschreibung zur Ausstellung. Euer Impuls ist gefragt! Indem ihr Euch an diesem ersten Modell-versuch beteiligt werdet ihr auch Teil der Ausstellung. Weshalb? Das Augenmerk wird primär auf den Prozess und nicht nur auf das Endergebnis „Ausstellung“ gelegt.

Es ist ein Experiment, das für Eure Gemeinschaft als Mitglieder der Tiroler Künstler*schaft steht. Der Kunstpavillon als Ausstellungsraum und Hauptsitz Eurer Interessensvertretung Tiroler Künst-ler*schaft soll anders gedacht, verstanden und betrachtet werden.

Die Mitgliederausstellung 2018 der Tiroler Künstler*schaft startet den Versuch der Vormacht-stellung des Formats Ausstellung als primäres Endprodukt entgegenzutreten. Vorübergehende, temporäre Prozesse und Verbindungen zwischen Euch, den Mitgliedern, werden ermöglicht, um einen produktiven Raum von Begegnungen und Austausch zu schaffen, sozialkulturelle wie auch wirtschaftliche Zusammenhänge künstlerischer Arbeit aufzuzeigen und weiter zu denken.

Um in einen ersten offenen Austausch bzw. eine Diskussion zu treten, die für jede und jeden von uns leicht abrufbar ist, habe ich den Blog www.blog-kuenstlerschaft.at eingerichtet. Er dient uns vorläufig als improvisierte Plattform, um unsere Vorstellungen, Ideen, Einwände und Anregungen zum Thema Ausstellungen auszudrücken und vor allem zu teilen.

In regelmäßigen Abständen veröffentliche ich Blog-Beiträge. Jeder Beitrag beschäftigt sich mit einem Überthema. So handelte zum Beispiel der erste Artikel von Partizipation und unterschiedlichen künstlerischen Strategien, die sich mit diesem Begriff verbinden lassen. Die folgenden Texte beschäftigen sich mit „Austell-en/-ungen“, dem Begriff „Performance“ und der Thematik „Kunst und Arbeit“.

7

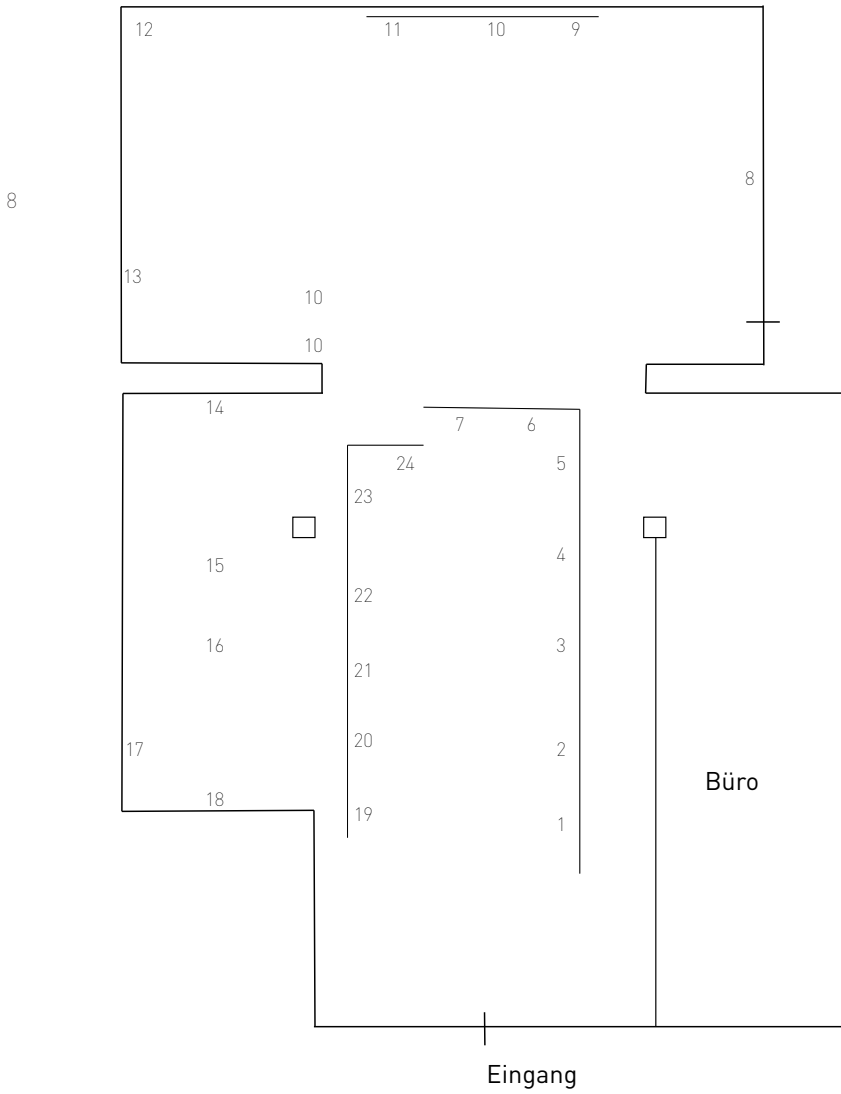
Der Blog www.blog-kuenstlerschaft.at ist bereits Teil der „Ausstellung“ und als Mitglieder der Tiroler Künstler*schaft seid Ihr aufgefordert Euch mittels der Kommentar-Funktion am Ende des jeweiligen Beitrags oder der Postkarten (diesem Schreiben beigelegt) zu beteiligen. Mittels der Postkarten (Ant-wortsendung) erhalten alle die Möglichkeit ihre Statements bzw. Skizzen, Entwürfe etc. mit uns zu teilen. Beschrieben, bezeichnet oder bemalt mit einer persönlichen Nachricht zum Thema auf der Vorderseite, bitte die jeweilige Karte in einen Postkasten in Österreich werfen. Das Porto wird vom Empfänger über-nommen. Die retournierten Postkarten können dann für alle in digitalisierter Form auf der Blog-Seite gelesen werden.

Ich freue mich auf Eure Teilnahme und bin neugierig in welche Richtung sich dieser Prozess weiter ent-wickelt.

Viele Grüße

Sofie

Grundriss



- 1 James Clay, *Baum im Eisen Torso*, Holz, Dachpappe-Nägel, Kies, 107 x 200 cm, 2018
- 2 Nora Schöpfer, *stream of thoughts*, Schreibmaschine, Papierband, Karteikarten, Dokumente, 2015
- 3 Turi Werkner, 1 Portion Kunstmüll unsortiert, Farbkopien auf A4 Papier, Hülle, 2018
- 4 Angelica Schapfl, *Agreen 12*, Einreichungsunterlagen, Dokumente, Projektskizze, Fotos, 2009
- 5 Bernhard Gwigger, *Zelle*, Video (35"24"), Ausschreibungsunterlagen, Einreichunterlagen, Pressemappe, Dokumente, 2014
- 6 Christopher Eymann, *Einreichung künstlerischer Ideenwettbewerb Stadtbibliothek Innsbruck*, Einreichungsunterlagen in DIN A4, Aquarellzeichnungen, Buntstiftzeichnung, 2017
- 7 Milena Meller, Steg, *Kabinen ...*, Modell, Projektbeschreibung, Bilder, (Projekt in Arbeit)
- 8 Gerald Kurdoğlu Nitsche, *Alles Paletti*, Holz, Plastik, Farbe
- 9 Elisabeth Daxer, *Testbild*, Leinwand 42 x 75 cm + Notizbuch (Kopien), ongoing
- 10 Sabine Groschup, *Fadenstrich statt Pinselstrich: Der Zyklus der «101 Taschentücher der Tränen» (2013–2017)* und neue Taschentuchgedichte, Dokumentation (6'16"), Lesung Literaturhaus Wien (21'30"), Bücher, Arbeitsmaterialien, Notizbuch, Ordner mit Werklisten und Gedichten, Mappen mit Stickereien, Zyklus 101 Taschentücher der Tränen, Eigene Lyrik

gestickt auf Stofftaschentücher, ongoing

10

- 11 Matthias Krinzinger, *Heavy Metal*, Holz, Schmelztigel, Axt, Zange, Feuerhandschuh, Schutzbrille, Artefakte aus Aluminium, Plastikküberl, Mistkübel (Metall), *Totenköpfe Aluminium*, Buch, Projektbeschreibung, seit 2016 ongoing
- 12 Wolfgang Capellari, *Insel Projekt*, Kreidezeichnung auf Papier 32x48cm, Öl-Skizze auf Sperrholz 34 x 45, Leinwand 80 x 115cm, Einladungskarte, Einreichung, 2018
- 13 Robert Gfader, Handlungsanweisung, 4 Papierbögen, 70 x 100 cm, Tusche, *Anweisung*, Video der Ausführung, Scheck, 2018
- 14 Michael Hedwig, *Das Gewicht der Welt*, Acryl auf Leinwand, 80 x 60 cm, Fotos von Zwischenzuständen, 2018 / *Zart*, Acryl auf Leinwand, 80 x 60 cm, Fotos von Zwischenzuständen, 2018
- 15 Patrick Baumüller, *Trouble on the Playing Field*, Spielfeld auf Papier (Edition 60 -74), Spielanleitung, Spielfiguren, Würfel, Projektbeschreibung, 2014
- 16 Postkarten/Blog
- 17 Michael Klinger, *101016*, Öl auf Leinwand, 60 x 60 cm, 2016 / *130718*, Öl auf Leinwand, 60 x 60 cm, 2018
- 18 Christoph Hinterhuber, *set*, Digital-Druck auf Papier, 60 x 60 cm, 2018
- 19 Stefan Klampfer, *Schaufenster*, Dias, Buch, div. Materialien, Postkarten, 2017

- 20 Christiane Spatt, *es fliegt, es fliegt*, Foto auf Aludibond, 50 x 70 cm, Einreichunterlagen, Screenshots, Kunststoffstein, roter Rock und Shirt, 2016
- 21 Antonia Petz, *Requiem an Schuberts Grab*, Video (8:54), Bücher, Audiodateien (MP3-Player), Projektunterlagen, Dokumente, Bilder, seit 2010 ongoing
- 22 Maria-Theresia Barbist, *Spiegeln, Spiegeln an der Wand*, 16mm Transfer mit Ton (5'54"), 2 Filmcontainer, 16 mm Film (Test), 16 mm Film (final cut), Skizze, Dokumente, 2018
- 23 Monika Mlgl-Frühling, *Beziehungsfelder*, Jurte (120'21"), Let's Drink Tea (120'28"), Skizzen, Buch, Korrespondenzen, Bilder, 2001
- 24 Renate Egger, *presents Renate Egger*, Mappe DIN A4 mit Collagen u Zeichnungen

Maria Theresa Barbist

geboren 1979 in Schwaz in Tirol
lebt und arbeitet in Miami (US)
seit 2016 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft
www.mariatheresabarbist.com

12

Patrick Baumüller

geboren 1969 in Biel/Schweiz
lebt und arbeitet in Wien
seit 2003 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft
www.patbaum.work

Wolfgang Capellari

geboren 1964 in Kitzbühel
lebt und arbeitet derzeit in Kitzbühel und Berlin
seit 2002 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft
www.wolfgangcapellari.com

James Clay

geboren 1958 in Kufstein/Tirol
lebt und arbeitet in Niederndorf und Wien
seit 2001 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft

Elisabeth Daxer

geboren 1963 in Hall in Tirol
lebt und arbeitet in Innsbruck
seit 2011 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft
www.elisabethdaxer.at

Renate Egger

geboren 1975 in Hall in Tirol

lebt und arbeitet in Stams

seit 2010 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft

www.renateegger.at

13

Christopher Eymann

geboren 1974 in München

lebt und arbeitet in Tirol

seit 2016 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft

www.christopher-eymann.com

Robert Gfader

geboren 1967 in München

lebt und arbeitet in Berlin

seit 2002 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft

www.robertgfader.com

Sabine Groschup

geboren 1959 in Innsbruck

lebt und arbeitet in Wien

seit 1998 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft

www.sabinegroschup.at

Bernhard Gwiggner

geboren 1963 in Wörgl

lebt und arbeitet in Salzburg

seit 1998 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft

www.gwiggner.com

Michael Hedwig

geboren 1957 in Lienz
lebt und arbeitet in Wien
seit 1988 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft
www.hedwig.at

14

Christoph Hinterhuber

geboren 1969 in Innsbruck
lebt und arbeitet in Innsbruck
seit 2002 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft
www.chinterhuber.com

Stefan Klampfer

geboren 1979 in Kitzbühel
lebt und arbeitet in Wien
seit xxx Mitglied der Tiroler Künstler*schaft
www.stefanklampfer.com

Michael Klingler

geboren 1942 in Kramsach
lebt und arbeitet in Innsbruck
seit 1974 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft

Matthias Krinzinger

geboren 1982 in Innsbruck
lebt und arbeitet in Wien und Innsbruck
seit 2014 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft
matthiaskrinzinger.tumblr.com

Milena Meller

geboren 1964 in Rum

lebt und arbeitet in Innsbruck

seit 2009 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft

www.milena-meller.com

15

Monika Migl Frühling

geboren 1946 in Salzburg

lebt und arbeitet in Linz und Wien

seit 1975 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft

www.miglfruehling.at

Gerald Kurdoğlu Nitsche

geboren 1941 in Wien

lebt und arbeitet in Landeck

seit 1969 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft

www.projekte.brg-landeck.at/eye/nitsche/

Antonia Petz

geboren 1969 in Ehrwald

lebt und arbeitet in Wien und Tirol

seit 2010 Mitglieder der Tiroler Künstler*schaft

petz.a-r-t.cc

Angelica Schapfl

1965 in Innsbruck geboren

lebt und arbeitet in 2008

seit 2008 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft

Nora Schöpfer

geboren 1962 in Innsbruck
lebt und arbeitet in Innsbruck
seit 1994 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft
www.noraschoepfer.com

16

Christiane Spatt

geboren 1966 in Innsbruck
lebt und arbeitet in Wien
seit 1998 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft
www.christianespatt.at

Turi Werkner

geboren 1948 in Innsbruck
lebt und arbeitet in Wien
seit 1973 Mitglied der Tiroler Künstler*schaft
www.werkner.at

PARTIZIPATION

TEILHABE, BETEILIGUNG, MITGESTALTUNG,
KOMMUNIKATIVE PROZESSE, KONTAKT HERSTELLEN,
TEILEN VON WISSEN UND ERFAHRUNGEN,
MITBESTIMMUNG, EINFLUSSNAHME, HANDELN,
RELATIONALE/R ÄSTHETIK/ANTAGONISMUS,
AUSTAUSCH, SOZIALE EXPERIMENTE -
KUNST ALS MODELLLIEFERANT ?!
PASSIV-AKTIV, SUPPORT, BEEINFLUSSUNG,
KÜNSTLERKRITIK

17

PERFORMANCE

KÖRPER, SPRACHE, TEXT, MEDIEN, AKTION,
SPRECHEN, HANDELN, TANZ, AKTEUR, ZUSCHAUER,
ROLLENSPIEL, SOZIALE PROZESSE, KULTURELL/
ÖKONOMISCH/TECHNISCH, REPRÄSENTATIONSKRITIK,
PERFORMATIV-PERFORMANZ, SELBST-PERFORMANCE,
KULTURELLES KAPITAL, POLITIK, INSZENIERUNG,
DOKUMENTATION, IMMATERIELL, LIVE,
THEATER, ÖFFENTL. RAUM, RAUM-ZEIT,
KOLLEKTIVE ORGANISATION

AUSSTELL - EN / - UNG

LEBENS LAUF, GRUPPE/EINZELN, ERÖFFNUNG,
BEGLEITPROGRAMM, VERMITTLUNG,
EINREICHUNG, FÖRDERUNG, SPONSORING,
GALERIE, MUSEUM, PROJEKTRAUM,
INSTITUTIONSKRITIK, KURATOR*IN,
PRODUKTION, VERKAUF, BUDGET, HONORAR,
DISPLAY, RAUM, ARCHITEKTUR, INSTALLATION,
KUNSTWERT, NEOLIBERALE FREIHEIT,
SALON, AUF- ABBAU, TRANSPORT

KUNST & ARBEIT

SUBJEKTIVIERUNG, ÜBERLEBENSKÜNSTLER*IN,
NEBENJOB, SELBST-BESTIMMUNG / - VERWIRKLICHUNG,
ROLLENBILD, PROJEKTBASIERTE POLIS, STRATEGIE,
PRODUKTION, KOLLEKTIVER PROZESS, POST-AUTONOMIE
KRISE, PREKARIAT, MARKT, KAPITALISMUS - KRITIK,
MARKETING, FLEXIBILITÄT, ADMINISTRATION,
HEGEMONIAL, NETZWERK, STIPENDIUM,
SELBSTAUSBEUTUNG, FIXKOSTEN,
IMMATERIELLE ARBEIT, INTRINSISCH,
ZEIT, ERGEBNIS, FREIHEIT



**Ausstellungseröffnung am:
Donnerstag, 29. November 2018 um 19.00**

Begrüßung: Katharina Cibulka, Vorstandsmitglied, Tiroler Künstler*schaft
Einführung: Sofie Mathoi

Dauer der Ausstellung:
30. November 2018 - 26. Jänner 2019

Öffnungszeiten:
Mi – Fr 11.00 – 18.00
Sa 11.00 – 15.00,
an Feiertagen geschlossen
Während der Weihnachtsferien von Do, 27.12. - Sa, 29.12.2018 und Mi, 02.01. - Sa,
05.01.2019 von 11.00 - 15.00

NEU: Führungen an Samstagen um 11.00
Termine: 15. Dezember 2018 und 19. Jänner 2019
Dialogführungen auf Anfrage

KUNSTPAVILLON
Rennweg 8a
6020 Innsbruck
+43 (0)512 581133

pavillon@kuenstlerschaft.at
www.kuenstlerschaft.at

Dank an:



≡ Bundeskanzleramt

**INNS'
BRUCK**

sto

STRONG
DIGITAL TV

SCHWETZ
LAGERSYSTEMTECHNIK
schwetz-lagersystem.com